

Alzheimer-Demenz: Diagnostische und  
therapeutische Herausforderungen 38

Lebertransplantationen: Ciclosporin verursacht  
weniger Diabetes und Diarrhö 41

Hormonersatztherapie: Brustkrebsrisiko bei  
Estrogen-Gestagen-Kombinationen erhöht 41

### → Fortbildung 44

DAZ-Redaktion  
Deutscher Kopfschmerztag 2003

### → Analytik 62

V. Glaab, M. Ihrig  
Paracetamol 500 mg Tabletten im Vergleich –  
Untersuchungen zur pharmazeutischen  
Qualität

### → Berichte 68

Pharmaziehistoriker trafen sich in Zeit  
Doktorandenforum Pharmaziegeschichte:  
Jahrestreffen in Braunschweig 69

### → Rechtsprechung aktuell 70

Arzneimittelrecht: Einzelrezeptur oder  
Fertigarzneimittel?

### → DAZ-Feuilleton 72

Apotheker als Unternehmer:  
Hermann Ilgen (1856–1940) und das Rattengift

### → Briefe 79

### → Pharma und Partner 91

### → Pharmazeutisches Recht

Baden-Württemberg:  
Änderung der Weiterbildungsordnung 100

Baden-Württemberg: QMS – Satzungsänderung 104

Baden-Württemberg: Änderung der Hauptsatzung 106

Mecklenburg-Vorpommern:  
Freiwillige Fortbildungszertifikate 107

Mecklenburg-Vorpommern:  
Dienstbereitschaft von Apotheken 110

### → Fachliteratur 113

### → Was · Wann · Wo 114

Termine und Ankündigungen 114  
Tagungen 2003 126

### → Personen

### → Rückrufformulare 129

### → Impressum 132

Titelfoto: Sandoz-Archiv  
Titelgestaltung: Atelier Schäfer, Esslingen

## FDP verlässt Konsensgespräche

Am 21. August werden Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt und Unions-Fraktionsvize Horst Seehofer erneut mit den Teilnehmern der Gesundheitskonsens-Verhandlungen zusammentreffen. Dann soll der vom Bundesgesundheitsministerium nach den Konsens-Eckpunkten erarbeitete Gesetzentwurf diskutiert werden. Zuvor machten Unionspolitiker deutlich, dass der Kompromiss wackle. Die Liberalen haben sogar schon ihren Ausstieg aus den weiteren Verhandlungen erklärt: Am 18. August beschlossen der Vorstand der FDP-Bundestagsfraktion und das FDP-Präsidium in Berlin, das bisher vorgelegte Reformpaket als „unzureichend“ abzulehnen. → 17

## Ungereimtheiten im Reformentwurf

Der am 11. August bekannt gewordene Arbeitsentwurf zur Reform aus dem Gesundheitsministerium geht in wichtigen Punkten über das zwischen Regierung und Opposition vereinbarte Eckpunktepapier vom 21. Juli hinaus. Ungereimtheiten finden sich beispielsweise bei Regelungen im Arzneisektor. Sie dürften Gegenstand der Reformgespräche am 21. August in Berlin sein. → 18

## Neues in der Arzneimittelpreisverordnung

Der erste Arbeitsentwurf zum anstehenden Gesundheitsreform-Gesetz sieht in der Arzneimittelpreisverordnung (AMPreisV) eine Reihe von Änderungen vor. Es werden nicht nur die Apothekenzuschläge für Fertigarzneimittel grundlegend neu geregelt und nicht-verschreibungspflichtige Arzneimittel von der Anwendung der AMPreisV ausgenommen. Auch die Rezepturzuschläge und die Notdienstgebühr ändern sich. → 22

## Betriebskrankenkassen fordern „mehr Gesundheit für alle“

Bildung, Einkommen und berufliche Stellung können einen erheblichen Einfluss auf die Gesundheit und die Lebenserwartung eines Menschen haben. Wer – an diesen Indikatoren gemessen – aus dem oberen Fünftel der Bevölkerung stammt, lebt durchschnittlich fünf Jahre länger als Bürger aus dem unteren Fünftel, so Prof. Dr. Rolf Rosenbrock vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Der Bundesverband der Betriebskrankenkassen (BKK) und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) haben nunmehr eine enge Zusammenarbeit in der Prävention und Gesundheitsförderung vereinbart. → 25

## Biopharmazeutisches Baswissen nicht berücksichtigt

Mit Unverständnis hat die Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft die Publikation der fünften Fortsetzung der Liste zur Austauschbarkeit von Arzneimitteln (Aut-idem-Regelung) zur Kenntnis genommen, die vom Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen (BAK) erstellt wurde. → 26